

Kirchenbote

der Evang. Kirchengemeinde Eschau

Mai - Juli 2015



Wohl denen die da wandeln

Die Reisegruppe Eschau/Erlenbach beim Abendmahl am See Genezareth

„Nehmt einander an!“

Liebe Schwestern und Brüder,

mit diesen Worten aus dem Römerbrief des Apostels Paulus haben wir das neue Jahr begrüßt. Es begegnet uns an vielen Stellen im Jahr 2015: im Lied, als Text, in Gottesdiensten, auf einer Geburtstagskarte oder als Lesezeichen. „Nehmt einander an wie Christus

euch angenommen hat zu Gottes Lob.“ Römer 15,7

Einander anzunehmen, sich als eine Gemeinde, als ein Leib und viele Glieder zu begreifen fällt vielen Christenmenschen schwer. Gemeinde lebt, aber sie lebt zerbrochen, im Fragment. Deshalb schreibt wohl Paulus seine Worte als Mahnung an die Christen in Rom.

Dabei hofft die christliche Gemeinde so sehr eins zu sein untereinander und mit Jesus Christus. Nicht nur Paulus ruft zur gegenseitigen Annahme auf. Schon der Evangelist Lukas schrieb das ideale Leben der ersten Christen an uns auf, um uns daran zu erinnern, was möglich ist: Gemeinschaft zu haben ohne Zwist und Streit. In seiner Apostelgeschichte Kapitel 2 Vers 42 steht: „Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen.“ Wie sehr trifft dies auf uns zu, auf unsere Gemeinde mitten im Eisaufbruch?

Gemeinschaft untereinander zu haben, in Christus, in seiner Kirche war und ist von je her ein Maßstab, der schier nicht einzuhalten ist. Pfarrer Karl Heinrich Caspari predigte während einer seiner Gottesdienste am Pfingstfest: „Wenn man diese Schilderung der ersten christlichen Gemeinde (gemeint ist die der Apostelgeschichte) liest, und damit den Zustand der heutigen christlichen Kirche vergleicht, so kann es einem wohlmeinenden, den Herrn und sein Reich liebenden Christen wehmütig um's Herz werden.“ Im Hinblick auf die Worte Casparis und Paulus zu Lukas hat sich an unserer Situation der „Gemeinde“ wohl nichts geändert!

Darum: „Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth.“ Sacharja 4,6

Vertrauen wir auf Gottes belebenden Heiligen Geist am Pfingst- und Gemeindefest.

Ihre Pfarrer Alexander Röhms

Seit November 2014 hat die evangelische Jugend einen Raum im Kana-Haus, den sie selbst einrichtete.

Für das Kana-Haus wurden neue Nutzungsbedingungen erarbeitet. Private Feiern o.ä. sind nach wie vor möglich. Anmeldung und Terminabsprache erfolgt über das Pfarramt.

Die Anfangszeiten der Gottesdienste haben sich leicht verändert. Nachdem bisher 5 Minuten vor Gottesdienstbeginn geläutet wurde, wird nunmehr erst zum vorgegebenen Gottesdienstbeginn geläutet. Der Gottesdienstbeginn verschiebt sich somit um 5 Minuten. Dies gilt bei allen Gottesdiensten, auch in den Außenorten.

Die Konfirmation wird ab dem Jahr 2017 auf den Sonntag Exaudi gelegt. Das ist der Sonntag nach Christi Himmelfahrt.

Verabschiedet wurde der Haushalt 2015. Er schließt mit Einnahmen und Ausgaben von 572.707,00 Euro. Davon entfallen ca. 80 Prozent auf die Kindertagesstätte (Personalkosten).

Die Finanzen der Kirchengemeinde sind als geregelt zu bezeichnen. Für das Kana Haus ist noch ein Kredit von 70 000,- Euro abzuzahlen, der jährlich mit 10 000,- Euro bedient wird.

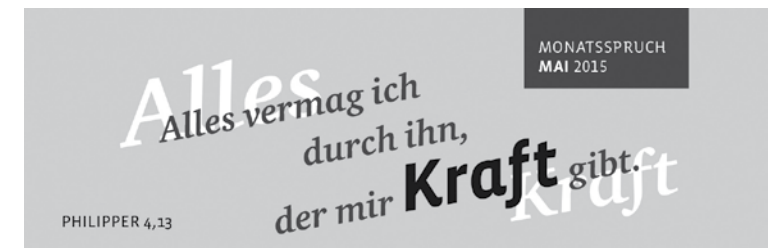


Für die Kirche in Wildensee wurde eine mobile Lautsprechanlage angeschafft. Für die Kirche in Eschau wurde ein Headset sowie ein Schwanenhalsmikrofon für das Lesepult angeschafft.

Künftig wird das Abendmahlsgeschirr in einem neu angeschafften Tresor untergebracht.

Nach Veränderungen in der Kindertagesstätte wurde diese zum integrativen Kinderhaus, was für die Zuschüsse bedeutsam ist.

Für Pfarramt und Kindergarten wurden neue Kopierer bestellt, nachdem die alten mangelhaft arbeiteten.



Ärger aus Unkenntnis

Ein neues Einzugsverfahren für die Kirchensteuer verunsichert viele Mitglieder

Viele sind verunsichert, manche sind verärgert und treten aus der Kirche aus. Der Grund: das seit diesem Jahr geltende neue Einzugsverfahren für die Kirchensteuer auf Kapitalerträge.

Was viele offenbar nicht wissen: Kapitalerträge, also auch Zinsen, gehören zu den Einkünften, die schon immer der Besteuerung unterliegen – auch hinsichtlich der Kirchensteuer.

Schon seit 2009 wird die Abgeltungsteuer im Wege eines automatisierten Steuerabzugs von der Bank einbehalten und an die Finanzbehörden weitergeleitet. Das geschieht seit diesem Jahr genauso auch mit den 8 % Kirchensteuer. Das Bundeszentralamt für Steuern informiert die Banken elektronisch verschlüsselt darüber, wer von ihren Kunden Kirchenmitglied ist. Die Banken ermitteln dann die Höhe der Kirchensteuer und führen sie automatisiert und anonym über die Finanzämter an die entsprechende Kirche ab.

Der Vorteil für die Kirchenmitglieder ist ein mehrfacher: Der pauschale Satz von 25 % bei der Abgeltungssteuer liegt in der Regel niedriger als der Satz, mit dem sie ihre sonstigen Einkünfte versteuern müssen. Durch die Automatisierung müssen sie sich um nichts mehr kümmern, sie ersparen sich die Angaben in ihrer Steuererklärung.

Zudem ist das neue Verfahren anonym. Es erfüllt die hohen Anforderungen des Datenschutzes. Bankmitarbeitende erfahren nicht, welcher Kirche man angehört.

Bereits im vergangenen Jahr haben die Banken ihre Kunden über dieses neue Verfahren informiert. In diesem Jahr verschicken sie erneut Informationen zu dieser Änderung.

Um erneuten Irritationen vorzubeugen, hier noch einmal die wichtigsten Informationen zum neuen Einzugsverfahren.

- Es handelt sich nicht um eine neue Steuer, auch nicht um eine Steuererhöhung. Sondern um ein neues Einzugsverfahren.
- Die Kirchensteuer beträgt weiterhin 8 % der staatlichen Steuer.
- Auch die Steuerfreibeträge bleiben unverändert: Bei Erträgen unter 801,00 Euro für Ledige und 1.602,00 Euro für Verheiratete muss man weder Steuer noch Kirchensteuer zahlen.
- Durch die pauschale Abgeltungsteuer von 25 % ist die Kirchensteuer in den meisten Fällen sogar gesunken.

Wer nicht wünscht, dass das Bundeszentralamt für Steuern seine Bank über die Kirchenmitgliedschaft informiert, kann beim Bundeszentralamt eine Sperre setzen lassen. Über diese Möglichkeit haben die Banken bereits letztes Jahr ihre Kunden aufgeklärt. Wählt ein Kunde diese Möglichkeit, dann behält die Bank die Kirchensteuer nicht ein. Das Bundeszentralamt informiert aber das Finanzamt über diese Sperre. Der Bankkunde ist dann verpflichtet, eine Steuererklärung mit der Anlage KAP abzugeben, damit die Kirchensteuer erhoben werden kann.

Weitere Informationen finden Interessierte im Internet unter:
www.bayern-evangelisch.de/kirchenkapitalertragsteuer.

Einladung zum Gemeindefest

Herzliche Einladung zum Gemeindefest am 19. Juli 2015 im Pfarrhof in Eschau.
Programm:

10:00 Uhr – Familiengottesdienst mit Abendmahl
danach Frühschoppen mit dem Musik- und Fanfarenzug des TSV Eschau

11:30 Uhr – Mittagessen
Hirschbraten mit Knödel, Kaffee und Kuchen

Am Nachmittag:
Vortrag: Familien Caspari, Gerold und Feez von Eschau rund um die Welt
Aktion zur Jahreslosung
Aktion der Jugend

18:00 Uhr – Andacht
danach: Ausklang mit Äschisch
Bläschisch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Krankenhausbesuchsdienst

Bei dem gemeinsamen Fortbildungsabend des ökumenischen Krankenhausbesuchsdienstes, des Helferkreises `Kontakte` und des Altenheimbesuchsdienstes mussten Pfarrerin Woudstra und Diakon Ricker Frau Roswitha Sachau verabschieden. Sie war maßgeblich an der Gründung des Krankenhausbesuchsdienstes beteiligt und hat sich viele Jahre lang für und in ihm engagiert.

Wir sagen von Herzen Danke und wünschen ihr Gottes reichen Segen für ihre weiteren Wege.



Euer Ja sei ein **Ja**,
euer **Nein** ein Nein;
alles andere stammt
vom Bösen.

MONATSSPRUCH
JULI 2015

MATTHÄUS 5, 37

Liebe Gemeinde,

mit diesen Worten habe ich Euch und Sie oft im Gottesdienst begrüßt und möchte es heute noch einmal tun.



In den letzten Monaten habe ich mich sehr aus dem Gemeindeleben zurückgezogen. Es tut mir leid, dass ich so lange eine Erklärung schuldig geblieben bin. Vieles musste überlegt und nachgespürt werden:

Im Jahr 2008 begann ich mit der Ausbildung zur Lektorin und Prädikantin und habe bis zum Sommer 2014 regelmäßig Gottesdienste in Eschau und in anderen Gemeinden gefeiert. Die Vorbereitungen und das Feiern der Gottesdienste an sich waren für mich bis zu diesem Zeitpunkt stimmig und ich habe das Amt mit großer Freude ausgeführt.

Inzwischen bin ich wieder berufstätig. Ich arbeite gerne in meinem Beruf als Erzieherin. Beides, Gottesdienste feiern und mein Beruf

beschränken sich nicht auf das, was äußerlich zu sehen ist (1 Stunde Gottesdienst feiern am Sonntag / Zeit vor Ort mit den Kindern). Beides braucht viel Vorbereitung und die Muße, sich einzulassen und vor allem „mit ganzem Herzen dabei sein“.

Ich musste erkennen, dass es mir nicht gelingt, meine Lebensbereiche so unter einen Hut zu bringen, dass es mir dabei noch gut geht. Deshalb bin ich nach vielen Überlegungen zu dem Entschluss gekommen, das Prädikantenamt niederzulegen.

„Ein jegliches hat seine Zeit“

Ich danke Euch allen für die entgegengebrachte Offenheit und für Euer Vertrauen und wünsche der Gemeinde Gutes und gesegnete Wege!

Herzlichst,
Eure Angela Gottwald

Geht mit uns auf „Europatour“!

Das **Evangelische Zeltlagerteam Untermain** richtet in der zweiten Pfingstferienwoche ein Zeltlager für Kinder im Alter von **8 bis 13 Jahren** (konfessionsunabhängig) aus.

Vom **30.05. bis 05.06.2015** findet das diesjährige Zeltlager auf dem Jugendzeltplatz in Breitenbrunn statt.

In diesem Jahr gehen wir mit euch auf „Europatour“:



Mit unserem Spielteam kann man so viel erleben, dass es hier gar nicht alles aufgeführt werden kann!

Daher nur das Wichtigste in Stichpunkten: Lagerfeuer, Sportspiele, Nachtwanderung, Stationenläufe, Spieleabende, Game-Shows, Disco und vieles, vieles mehr!

Der Teilnahmebetrag von **€ 75,00** beinhaltet zudem vom reichhaltigen Frühstück, über den schmackhaften Mittagstisch bis zum abwechslungsreichen Abendessen, eine Rundum-Versorgung der Küchen-Crew.

Unsere Küchenmannschaft ist bestens ausgestattet, um ein vielfältiges Essenangebot anzubieten.

Anmeldungen zum Zeltlager sind erhältlich unter www.zeltlagerteam.de oder bei Katja Zink, Kleinheubach, 09371/668830 (ab 17.00 Uhr). Über die Teilnahme entscheidet die Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen.

Wir freuen uns auf eine tolle „Tour“ mit euch und auf viele bekannte und neue Teilnehmer!

Heinrich Horlebein



Kurzbericht über die Reise ins Heilige Land

Vom 23.02.2015 bis 02.03.2015 waren 31 Personen aus den evangelischen Gemeinden Eschau und Erlenbach auf einer Studienreise durch das Heilige Land unterwegs.



Mit dem Bus fuhren wir zum Flughafen nach Frankfurt und starteten mit 1 ½ Stunden Verspätung Richtung Tel Aviv, wo wir nach 2235 km um 17:15 Uhr landeten. Unser Reiseleiter erwartete uns bereits nach der Passkontrolle und brachte uns zum Bus, der uns in unser Hotel St. Gabriel in Nazareth fuhr. Hier waren wir für die ersten drei Nächte.

Am ersten Tag nach dem Frühstück ging unsere Reise in die Orte Jesu am See

Genesareth. Zuerst fuhren wir zum Berg der Bergpredigt, von wo aus wir einen wunderbaren Fernblick über den See Genesareth und die umliegende Hügellandschaft hatten. Wir besuchten hier die Kirche der Seligpreisungen, wo Jesus die Bergpredigt hielt. Nach einer kleinen Fahrt kamen wir nach Tabgha an den Ort der wundersamen Brotvermehrung. Am Gottesdienstplatz Dalmanutha, direkt am See Genesareth feierten wir alle zusammen um 11:00 Uhr nach dem Lied „Wohl denen die da wandeln ...“ eine Andacht mit heiligem Abendmahl. Danach besichtigten wir die Kirche der Brotvermehrung mit der Mensa Christi, dem Stein, auf den Jesus die Fische und das Brot gelegt haben soll. Weiter ging die Fahrt ins Restaurant in der Nähe von Kapernaum, wo wir den St. Petersfisch aus dem See Genesareth aßen. In Kapernaum, der Stadt wo Jesus einige Jahre gelebt und gewirkt hat, besichtigten wir die freigelegten Reste einer Synagoge und Häuser aus dem 3. und 4. Jh. Über dem Haus des



Petrus wurde eine auf Stützen stehende achteckige moderne Kirche errichtet. Danach fuhren wir von dem Ort Ein Gev mit einem Boot über den See zur gegenüberliegenden Stadt Tiberias. Dann Rückfahrt zum Hotel nach Nazareth.

Am 3. Tag ging unsere Reise ans Mittelmeer. Auf dem Weg besichtigten wir in Nazareth die Brunnenkapelle Mary's Well und die orthodoxe Gabrielskirche, wo der Engel Gabriel erschien und Maria

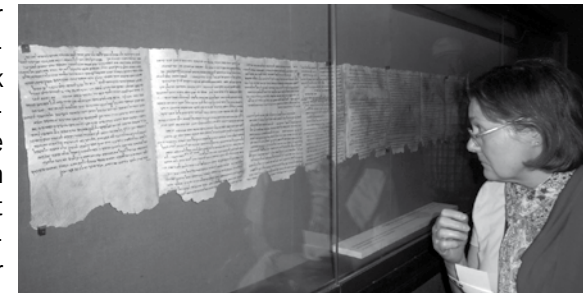


der weiteren Fahrt kamen wir in die Ruinenstadt Sepphoris, welche zur Zeit Jesu die Hauptstadt von Galiläa war. Über mit Marmorsteinen gepflasterte Straßen und Wege besichtigten wir die antiken Gemäuer und Gebäude mit ihren eindrucksvollen Mosaiken. Jetzt führte unsere Tour an die Mittelmeerküste in die



Hafenstadt Akko. Hier besichtigten wir die Al-Jazzar Moschee; die größte Moschee in Israel. Nach einem Rundgang durch die Gassen und Befestigungsanlagen aus der Kreuzfahrerzeit, einem Gang auf der gewaltigen Hafenmauer, gingen wir um 18:00 Uhr zum Bus, mit welchem wir wieder zurück ins Hotel St. Gabriel fuhren.

Am nächsten Tag begaben wir uns auf den Weg nach Jerusalem. Hier besichtigten wir die Wedding-Church, wo Jesus bei der Hochzeit zu Kana das Wasser in Wein verwandelt hat. In der Ruinenstadt Qumran soll Johannes der Täufer gelebt haben. Hier wurden in elf Höhlen die weltbekannten Schriftrollen vom Toten Meer gefunden. Zur Bademöglichkeit im Toten Meer führte uns die weitere Reise. Durch die Wüste Juda ging es dann vom 428 m unter dem Meeresspiegel liegenden Toten Meer hinauf auf das 850 m über NN liegende Jerusalem. Vom Scopusberg aus hatte man einen guten Blick nach Südwesten auf die ganze Stadt Jerusalem und nach Osten über die Wüste von Juda bis zum Jordan. Wir genossen den schönen Blick auf Jerusalem mit den vielen Kirchtürmen und dem Felsendom mit der goldenen Kuppel in der Mitte.



Danach fuhren wir durch Jerusalem zu unserem Hotel Paradise in Bethlehem auf palästinensischem Gebiet. An der Grenzstation wurden wir per Augenschein



kontrolliert, konnten dann die etwa 4 m hohe Mauer passieren und nach Bethlehem in unser Hotel einreisen.

Der 5. Tag im Heiligen Land führte uns in die Neustadt von Jerusalem. Im Regierungsviertel stiegen wir an der Knesseth aus und machten gegenüber ein Gruppenbild an der Knesseth-Menora. Eine kleine Wanderung

führte uns zum Israel-Museum. In einem Maßstab von 1:50 ist hier ein Modell von Jerusalem zur Zeit Jesu aufgebaut. Weiter führte uns der Weg zum Schrein des Buches, wo die Schriftrollen vom Toten Meer z. T. ausgestellt und aufbewahrt sind. Mit dem Bus

fuhren wir ein Stück weiter zur Holocaust Gedenkstätte Yad Vashem. Hier machten wir mit unserem Reiseleiter einen Rundgang durch die Außenanlagen und besuchten dann den Museumsbau Yad Vashem, in dem tausende Dokumente und Zeitzeugenaussagen gesammelt und ausgestellt sind. Nach dieser eher bedrückenden Besichtigung ging die Fahrt in den Künstlerort En Karem, wo wir die Quelle „Maria Spring“



besichtigten wo sich Maria mit Elisabeth traf. Über eine steile Straße ging es dann hinauf zur Kirche Johannes des Täufers, wo er geboren sein soll. Die bizarr gekachelte Kirche hat eine super Akustik und so konnten wir nicht umhin als ein Lied zu singen. Auf der Rückreise machten wir einen Stopp im Zentrum von West-Jerusalem auf einem typischen Freitagsmarkt vor dem Sabbat. Stand an Stand wurde Brot, Süßigkeiten, Hefezöpfe, Fleisch, Getränke und v. a. m. zum Kauf angeboten. Im heftigen Treiben strengten wir uns an wieder pünktlich am Bus zu sein. Nach dem heutigen sehr anstrengenden und teilweise belastendem Tag waren wir froh, diesmal etwas früher im Hotel zu sein, um uns vor dem Abendessen um 19:00 Uhr mal etwas ausruhen zu können.



Die Fahrt am 6. Tag ging ins christliche Jerusalem, wo wir zuerst auf den Ölberg fahren. Von dort hat man einen herrlichen Ausblick über die Altstadt Jerusalem mit dem Tempelberg, Felsendom und Al Aqsa-Moschee. Ein steiler Weg führte uns vorbei an der Kapelle „Dominus flevit“ wo Jesus geweint haben soll. Nach einem weiteren kleinen Fußmarsch kamen wir in das Kidrontal an den Garten Gethsemane mit seinen uralten Olivenbäumen. Hier steht auch die Kirche der Nationen mit ihrem goldglänzenden Giebelmosaik. Nach einem anstrengenden Anstieg hinauf nach Jerusalem gingen wir durch das Löwen- oder auch Stefanstor in die Altstadt zum Betesda-Teich (Joh. 5, 1-9) und zur St. Anna Kirche, wo wir wieder wegen der schönen Akustik etwas gesungen haben. Der Spazier-

gang führte uns dann durch enge Gassen zur Via Dolorosa. Die "Straße der Schmerzen" bezeichnet die Strecke, die Jesus nach seiner Verurteilung bis zur Hinrichtungsstätte Golgatha gehen musste. Direkt an der Via Dolorosa liegt das österreichische Hospiz „Zur Heiligen Familie“ welches wir besuchten und Kaffee tranken und Sachertorte aßen. Von dort ging es zum Zionberg mit der Dormitio-Abtei. Auf diesem Berg soll Jesus mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl gefeiert haben. Auf dem Rückweg kamen wir an der Evang. Luth. Erlöserkirche vorbei, in der unser ehemaliger Landesbischof Friedrich für einige Zeit predigte. Weiter ging unser Fußmarsch zur Grabeskirche, wo wir um 16:30 Uhr gerade rechtzeitig ankamen, um den Auszug des orthodoxen Patriarchen von Jerusalem zu sehen, der hier seinen Sitz hat. An dieser Stelle soll den Überlieferungen zufolge die Kreuzigung Jesu stattgefunden haben und sich auch dessen Grab befinden. Nach etwas Freizeit trafen wir uns um 18:00 Uhr am Jaffa-Tor zur Rückfahrt ins Hotel.



Am vorletzten Tag unserer Reise durch das Heilige Land besuchten wir den Tempelberg mit der golden leuchtenden Kuppel des Felsendoms. Gleich daneben steht die Al Aqsa-Moschee die wir nur von außen sehen konnten. Der Weg führte uns weiter zur Westmauer (Klagemauer), wo der Zugang nach Geschlechtern getrennt ist. Die Männer müssen hier eine Kopfbedeckung (Kippa) aufsetzen. Einige von uns steckten auch Zettel mit Wünschen und



Bitten in die Ritzen der Klagemauer. Nach diesem beeindruckenden Erlebnis fuhren wir wieder zurück nach Bethlehem, wo wir von einem palästinensischen Guide empfangen wurden. Mit ihm gingen wir durch einen engen Eingang in die Geburtskirche. Im Untergeschoss der Geburtskirche befindet sich die Geburtsgrube, in der Jesus Christus von der Jungfrau Maria geboren wurde. Ein 14-zackiger Stern deutet die Stelle an. Ein Besuch der römisch-katholischen Katakombenkirche nebenan und der Franziskaner-Kapelle auf dem Hirtenfelde schlossen sich dem Spaziergang an. Um 16:15 Uhr trafen wir am Caritas Baby Hospital in Bethlehem ein, wo wir herzlich empfangen, und durch die soziale Einrichtung geführt wurden. Zu Fuß gingen wir von hier in unser nahe gelegenes Hotel zurück, wo wir nach dem Abendessen noch etwas Zeit hatten um den Tag nachwirken lassen zu können und Abschied zu nehmen..

2. März: Heute ist der letzte Tag unserer Reise. Eine interessante, erlebnisreiche und informative Woche im Heiligen Land hat uns Jesu Wirken näher gebracht und wir haben eine ganz andere Beziehung zu den biblischen Stätten erhalten. In einer Veranstaltung im Herbst wird die Reise anhand von Bildern nacherlebt. Ein Termin wird im nächsten Kirchenboten bekanntgegeben.

Verfasst von Heinrich Horlebein



Die Seite von den Fischen aus Heimbuchenthal (Unsere Homepage im Kirchenboten)



Der Terminplan ist bereits übevoll und doch wird der nächste Termin noch angenommen!

das Fasten in gewisser Weise stärkt, wie es Jesus gegen die Verführungen des Teufels gestärkt hat, dann kann Fasten gelingen.

Nun ist die Fastenzeit zwar längst schon wieder zu Ende. Aber diese



Ganz viele eigene Gedanken und Erfahrungen!

„Abnehmen leicht gemacht“, so lautete das Thema unseres Gottesdienstes in der Fastenzeit im März.

„Von wegen leicht“, werden sich die Gottesdienstbesucher gedacht haben.

„Von wegen leicht“ hat sich auch das Vorbereitungsteam gesagt!

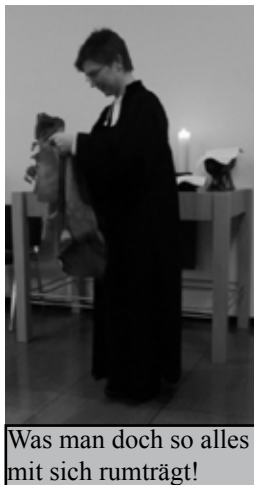
Schon zu erkennen, an welcher Stelle ich fasten sollte, ist gar nicht so leicht. Denn wenn es mir nicht gut tut, dann kann ich das Fasten

an dieser Stelle doch auch guten Gewissens bleiben lassen.

Nur wenn ich spüre, dass mich

Erfahrung aus der Fastenzeit wird man doch gerne mit in das restliche Jahr hinein nehmen.

Für solche Erfahrungen aus dem Leben für das Leben ist es doch hilfreich, wenn nicht nur die PfarrerIn, sondern auch „Du und ich“ es sind, die das Thema, wie geschehen, in den Gottesdienst holen.



Was man doch so alles mit sich rumträgt!

Mit folgenden Themen wollen wir uns in den nächsten Gottesdiensten alltagsnah beschäftigen. Wir freuen uns sehr auf Ihren Gottesdienstbesuch.

17. Mai - 18 Uhr in der Kapelle am Heimathenhof:

Nehmt einander an - Erinnerung an die Jahreslosung

21. Juni - 18 Uhr an der Scharsteinkapelle:

Auf Schritt und Tritt - Himmel, Erde, Luft und mehr

(Zu Details bitte spätere Veröffentlichungen beachten bzw. rückfragen.)

26. Juli - 18 Uhr im Gottesdienstraum in der Schule:

Klappern gehört zum Handwerk mit Abendmahl

Kirchenbote Mönchberg, Röllbach, Schmachtenberg



Den Aufbruch wagen

Wer den Aufbruch wagt, wird wachsen wie ein Baum.

Neues und Unbekanntes erfahren, Wunder erleben.

Wer den Aufbruch wagt, wird über sich hinauswachsen, dabei

die Sterne am Himmel entdecken

und den Regenbogen in den Wolken.

Wer den Aufbruch wagt, dem wird der Blick ins Freie, Offene geschenkt,

der kann den Weg durch Nacht und Wüste bestehen.

Wer aufbricht, wird die Schönheit der Schöpfung ehrfürchtig bewundern und bestaunen.

Vielleicht haben Sie auch Lust „aufzubrechen“ zu einem unserer Gottesdienste, um Neues zu entdecken oder Impulse zu bekommen für die vielen Herausforderungen des Lebens..

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Die nächsten Gottesdienste im Gemeindesaal in Mönchberg (neues Rathaus, 1. Stock):

10. Mai	10:30 Uhr Themengottesdienst
15. Mai	20:00 Uhr ökumenische Friedensgebete (kath. Kirche Mönchberg)
17. Mai	20:00 Uhr ökumenische Friedensgebete (kath. Kirche Mönchberg)
25. Mai (Pfingstmontag)	9:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
14. Juni	10:30 Uhr Gottesdienst
12. Juli	10:30 Uhr Gottesdienst

Wildensee

Nach einer kleinen Pause, gibt es im Sommer wieder einen Familiengottesdienst in Wildensee. Wir laden Sie dazu herzlich ein: am 5. Juli um 10.30 Uhr in der Kirche zum Guten Hirten. Das Thema ist noch nicht bekannt, also lassen Sie sich überraschen!

Und damit Sie sich die weiteren Gottesdienste schon einmal vormerken können, hier die Termine: 04. Oktober 2015 (Erntedank)

24. Dezember 2015 (Heiligabend)

Wir haben auch schon wieder ein neues Spendenprojekt. Wir sparen für eine Mikrofonanlage, damit auch die GottesdienstbesucherInnen der letzten Reihe uns verstehen.

Mikrofonanlage

Auch wenn die Wildenseer Kirche klein ist, haben doch immer mehr Menschen Schwierigkeiten, in den Gottesdiensten alles zu verstehen. Gerade bei den Familiengottesdiensten, wenn Kinder beteiligt sind. Das ist schade, soll aber so nicht bleiben.

Deswegen hatte der Kirchenvorstand entschieden, für Wildensee eine mobile Mikrofonanlage anzuschaffen. Vielleicht haben Sie diese auch schon in einem der letzten Gottesdienste live erleben können. Sie wurde Ende März installiert. Diese kostet allerdings gute 3000 Euro. Und wir sind dabei auf Ihre Spenden angewiesen. Schon jetzt herzlichen Dank dafür!

Bericht aus der Bücherei

Auch in diesem Jahr finden unsere LeserInnen viele neue, interessante Bücher für jedes Alter und jeden Geschmack in der Bücherei.

Buchwünsche nehmen wir ebenfalls an und versuchen sie zu erfüllen!

Krabbelgottesdienst

Am Samstag, den 31. Januar 2015, haben wir nun schon zum 4. Mal unseren Krabbelgottesdienst mit Pfarrerin Kerstin Woudstra gefeiert. Alles drehte sich um Schätze. Die Kleinen staunten über die große Schatzkiste in der Kirche. Wir haben uns mit Unterstützung vom „Raben



Socke“ auf die Suche nach den verschiedensten Schätzen gemacht und festgestellt, dass unsere Kinder für uns Schätze sind und dass wir alle Gottes Schätze sein dürfen. Für die Gottesdienstbesucher gab es zum Abschluss einen Schatz in Form von einer kleinen Nascherei.

Anschließend haben wir die Bücherei besucht und uns im Jugendraum (an dieser Stelle Danke an die Jugendlichen, die uns den Raum zur Verfügung gestellt haben) bei Tee, Kaffee und kleinen

Snacks zu Gesprächen getroffen.



Schaefer-Preisverleihung vom 1. März, eine kulturelle Veranstaltung mit der Möglichkeit Kaffee und Kuchen im KANA-Haus zu genießen.

Kinderkirche

Unser Kindergottesdienstteam ist wieder gewachsen. Wir freuen uns, dass Helen Schmidt uns jetzt unterstützt und wünschen ihr viel Spaß!



Das Kindergottesdienstteam: Jenny, Helen, Kerstin, Tanja, Nicole, Corina, Alex und Manuela.

Am Ostermontag war es wieder so weit. Das ganze Kindergottesdienstteam lud wieder alle Kinder ins Kana-Haus ein, um einen tollen Vormittag miteinander zu verbringen. Wir begannen in der Kirche. Und es wurden sogar extra für unsere Kinderkirche die Glocken geläutet.

Nach dem klassischen Beginn mit Liedern, Gebet und Glaubensbekenntnis, konnten wir uns erstmal beim Frühstück mit Osterzopf stärken. Anschließend hörten wir - in zwei Gruppen nach Alter aufgeteilt - die Ostergeschichte. Und dann ging es in die kreative Phase.



Wir verzierten wieder die Fenster des Kana-Hauses – dieses Mal mit lustigen, bunten Vögeln oder buken kleine, leckere Häschen aus Quark-Öl-Teig in der Küche. Natürlich gab es auch etwas zu basteln. Wir gestalteten unsere eigenen Gebetswürfel, die wir dann stolz mit nach Hause nehmen konnten.

HERZLICHEN DANK AN ROBERT VÖLKER FÜR DIE SPENDE UNSERER GEBETSWÜRFEL!!!!

Es war wieder ein schöner Vormittag, der uns Kindern viel Spaß gemacht hat. Danke an unser

Kindergottesdienstteam!



Neues aus dem



Diesmal möchten wir euch von unserem Besuch im Seniorenkreis „Spiele“ erzählen. Erst sind wir um 14.30 Uhr mit unseren Erzieherinnen Heidi und Madeleine zum Kana-Haus gelaufen. Die Frau Woudstra hat gesagt, dass wir Spiele mitbringen sollen. Das haben wir die auch gemacht. Als wir dann im Kana-Haus waren, haben wir dann mit den Spielen auch gespielt. Das waren „Obstgarten“ und „Mensch ärgere dich nicht“ und „Lotti Karotti“ und mehr andere, aber da wissen wir die Namen nicht mehr.



„Ich, der Frederic´ habe mit meiner Oma Martha gespielt und da waren noch zwei andere Omas dabei.“

„Und ich, die Alia, habe mit einer Oma gespielt. Von der weiß ich den Namen aber nicht.“

Nachdem wir gespielt haben, haben wir leckere Kekse gegessen und Apfelsaft und Wasser getrunken. Da gab es sogar Wasser ohne Sprudel.

Dann haben die Omas noch mit uns ein voll witziges Fingerspiel gemacht. Das war was mit über zwei Mädchen und zwei Jungen. Und zum Schluss haben wir noch das Flohlied gesungen und ein anderes Frühlingslied, das mit dem Hokus pokus streckt der Krokus.



Für den Kindergarten haben wir noch Schokoküsse und Gummibärchen mitnehmen dürfen. Die haben die Omas extra für uns gekauft.

Und bald kommen alle mal zu uns mit denen wir gespielt haben, und spielen mit uns im Kindergarten. Da freuen wir uns schon ganz doll drauf.



Viele von Ihnen haben sich sicher schon auf ein Sommerfest in unserem Abenteuerland gefreut. Im Leider müssen wir Ihnen jetzt schon mitteilen, dass es in diesem Jahr - wegen terminlichen



Überschneidungen in der Gemeinde - kein Sommerfest stattfinden kann. Diese Terminüberschneidung können Sie auch im Veranstaltungskalender der Gemeinde erkennen. Der Elternbeirat hat nun in Absprache mit dem Kindergartenteam einen Termin für ein Herbstfest gefunden. Diesen Termin werden wir Ihnen im nächsten Kirchenboten bekanntgeben.

Wir freuen uns schon auf dieses Fest, dass in unserer Einrichtung stattfinden wird und wir hoffentlich viele, viele Bewohner unserer Gemeinde begrüßen können.

Viele Grüße von den kleinen und großen Bewohnern der Kindertagesstätte Abenteuerland

Sei dabei!

KABUM

Lager I

2015

KABUM 2015

findet für die Jugendlichen unserer Gemeinde dieses Jahr statt vom

10. bis 13. Juli 2015

Anmeldeschluss: 30. April 2015

Mehr Information sind verfügbar unter <http://www.ej-untermain.de/kabum.html>



Die Konfirmandenfreizeit war ein voller Erfolg. Das beteuerte nicht nur Pfarrer(in) Kerstin Woudstra bei der Predigt im Konfirmationsgottesdienst, sondern auch wir, die Teamer der Kirchengemeinde Eschau, empfanden das so.

Die Freizeit, die unter dem Motto „Gotteserfahrungen“ stand, bot für die neu eingesegneten Mitglieder der Kirchengemeinde viel Gesprächsraum, um über ihre Erfahrungen über Gott und ihre Einstellung zu Gott zu

berichten und sie zu festigen.

Am letzten Abend war sogar noch Zeit für einen bunten Abend in Abendgarderobe (siehe Bilder) unter dem Motto „Casino Royal“. Und es kamen alle in schicken Klamotten.

Nach drei Tagen, inklusive zwei kurzer! Nächte ging es aus dem schönen Michelrieth wieder in die geliebte Heimat.



Die Konfi-Freizeit-Teamer



„Ich bin motiviert“ Die Aktion 1+1 schafft Arbeit!

Wer motiviert ist, will etwas, will sich nicht unterkriegen lassen, trotz mancher Rückschläge, negativer Erfahrungen oder gescheiterter Versuche. Ein „Trotzdem“ zu setzen heißt auch einen „Aufbruch“ zu wagen, Hoffnung zu haben für die berufliche Zukunft. „Ich bin motiviert“ lautet das Motto der diesjährigen Kampagne von „1+1 – mit Arbeitslosen teilen“.

Wer motiviert ist, braucht aber auch eine Chance, braucht jemanden, der ihr oder ihm eine Möglichkeit gibt, neu anzufangen. Die Aktion 1+1 unterstützt viele solcher Angebote, mit denen motivierte Menschen – gleich ob jung oder alt – neu starten können.

Zum Beispiel Herr K., 50 Jahre, lange bei einem großem Elektrokonzern tätig, bis es plötzlich aus war. Warum? Die Gründe sind vielfältig. Auf jeden Fall stand er lange wie vor einer undurchdringlichen Wand, wollte arbeiten, war motiviert. Plötzlich gab es eine Chance. Der Werkhof Sulzbach-Rosenberg eröffnete einen Hofladen mit Produkten aus der Umgebung und nun steht Herr K. hinter Theke und Kasse, bedient, verkauft, berät Kunden. Ein neuer Arbeitsplatz für einen motivierten Menschen, unterstützt von der „Aktion 1+1“

Oder Malique B. und Saya J., die in der Jugendwerkstatt Erlangen-Nürnberg Änderungsschneiderin lernen. Der Ausbildungsmarkt ist zwar zur Zeit relativ entspannt, aber nicht unbedingt für jede Bewerberin. Darum braucht es auch immer Angebote, die von Jugendwerkstätten bereitgestellt werden. Handwerklich qualifizierte Ausbildung und pädagogische Betreuung greifen hier ineinander und helfen jungen motivierten Menschen zu einem Einstieg in das Berufsleben. Die Aktion 1+1 unterstützt zahlreiche Angebote in solchen Einrichtungen.

Auch im 21. Jahr der Aktion bitten wir Sie „1+1 Mit Arbeitslosen teilen“ zu unterstützen und mit Ihrer Spende motivierten Menschen, die am ersten Arbeitsmarkt keine Chance haben, eine berufliche Perspektive zu geben. Die Evang. – Luth. Kirche in Bayern wird ihr Engagement für arbeitslose Menschen fortsetzen und die Spenden weiterhin verdoppeln.



ICH BIN MOTIVIERT!
1+1 schafft Arbeitsplätze



Im vergangenen Jahr spendeten Sie 660.000 Euro. Nach der Verdoppelung durch die Landeskirche konnte sich die Aktion „1+1 Mit Arbeitslosen teilen“ mit 1.320.000 Euro an der Förderung von fast 350 Arbeitsplätzen beteiligen.

Helfen Sie mit Ihrer Spende!

Spendenkonto
EKK Kassel
Konto: 10 10 10 115 IBAN
DE57520604100101010115
BIC: GENODEF1EK1

Auch Ihr Pfarramt
leitet Ihre Spende weiter!



Termine - Termine - Termine

Die Veranstaltungen finden, wenn nichts anderes angegeben, im Kana-Haus statt.

Regelmäßige Termine

April	27.	17:00 - 21:00 Uhr	Jugendtreff
Mai	04., 11. und 18.		
Juni	08., 15., 22. und 29.		
Juli	06., 13., 20. und 27.		

April	29.	9:45 - 11.15 Uhr	Ökum. Krabbelgruppe im Gemein-
Mai	06., 13. und 20.		schaftshaus Sommerau
Juni	10., 17. und 24.		
Juli	01., 15., 22. und 29.		

April 2015

27.04.	19:30 Uhr	Life - Kinetik
28.04.	19:30 Uhr	Offenes Singen
30.04.	14:30 - 16:30 Uhr	Reise am Nachmittag

Mai 2015

04.05	19:30 Uhr	Life - Kinetik
07.05.	14:30 Uhr	Bibelstunde
	16:00 - 18:00 Uhr	Kindertanzen
09.05.	8:00 Uhr	Frühlingssynode im Dekanat Aschaffenburg
12.05.	19:30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
14.05.	8:45 Uhr	Wanderung zum Kloster Himmelthal
19.05.	9:00 Uhr	Präparanden-Tag
18. - 22.05.	10:00 - 17:00 Uhr	Kleidersammlung für Bethel: Kellerraum des Kindergarten
19.05.	19:30 Uhr	Offenes Singen
21.05.	14:30 Uhr	Bibelstunde
28.05.	14:30 Uhr	Seniorenkreis-Spiele

Juni 2015

05.06.	Fahrt zum evangelischen Kirchentag in Stuttgart - siehe Seite 22.	
11.06.	14:30 Uhr	Seniorenkreis-Spiele
12.06.	9:30 - 11:00 Uhr	Frühstück mit Musik

Termine - Termine - Termine

16.06.	19:30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
18.06.	14:30 Uhr	Bibelstunde
20.06.	9:00 Uhr	Präparanden-Tag; Besuch des Bibelhauses in Frankfurt

Juli 2015

02.07.	14:30 Uhr	Bibelstunde
04.07.	9:00 - 14:00 Uhr	Präparandengruppe
09.07.	13:00 - 19:00 Uhr	Ausflug der Kreise nach Oppenheim
10. - 13.07.		Treffen der Konfirmanden am bayerischen Untermain
12.07.	14:00 Uhr	Caspari-Wanderung
14.07.	19:30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
16.07.	14:30 Uhr	Bibelstunde
23.07.	14:30 Uhr	Seniorenkreis-Spiele
30.07.	14:30 Uhr	Bibelstunde

NEU: Kindertanzen im Kana-Haus

Hallo!

Wir sind Astrid und Sandra. Ab 7. Mai bieten wir jeden Donnerstag von 16-17 Uhr im Kana-Haus in Eschau freies Tanzen für Kinder im Alter von 2-5 Jahren an.

Einige kennen uns vielleicht schon aus der Kita „Abenteuerland“. Für die, die uns noch nicht kennen, stellen wir uns hier kurz vor:



Ich heiße Astrid Kürten-Haas und bin 38 Jahre alt. Ich komme aus Wildenstein und habe 3 Kinder (17, 5 und 1 Jahr alt). Vor den Kindern war ich Altenpflegerin, momentan bin ich in Elternzeit.

Ich heiße Sandra Roman, bin 32 Jahre alt und wohne in Eschau. Ich habe zwei Kinder (5 und 1 Jahr alt) und arbeite in Teilzeit bei der Polizeiinspektion Obernburg.

Den Kindertanztreff gestalten wir so, dass wir nach einem AufwärmSpiel zu verschiedenen Kinderliedern tanzen. Zum Abschluss machen wir noch eine kleine Traumreise zur Entspannung. Dafür sollte jedes Kind eine Gymnastikmatte oder ein großes Handtuch mitbringen.

Wir studieren keine Choreographien ein. Uns ist der Spaß an der Bewegung wichtig – die Ausführung bleibt jedem selbst überlassen.

Bei Rückfragen könnt ihr gerne Sandra unter 09374 3210142 anrufen.

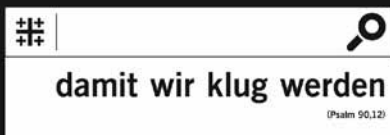
Wir freuen uns auf euch!

Eure Astrid und Sandra

Auf dem "Weg nach Stuttgart"

Vom 3. - 7. Juni 2015 (während den Pfingstferien, über Fronleichnam) wird der 35. Deutsche Evangelische Kirchentag zum 4. Mal in Stuttgart stattfinden. Das Motto dieses Jahr lautet:

Deutscher Evangelischer
Kirchentag Stuttgart
3. - 7. Juni 2015



„damit wir klug werden“. Auf dem Plakat ist ein Suchfeld zu sehen. Der medialen Alltagskultur entnommen, verweist es auf die menschliche Suche nach Leben, Sinn, Glauben, Gott, richtungsweisenden Antworten, ... "Das kleine Kreuz darin zeigt, dass wir nicht im luftleeren Raum suchen, sondern im Kontext der christlichen Botschaft", so Landesbischof Jüly. Vielleicht haben Sie Lust einmal einen Tag hineinzuschnuppern in die Kirchentagsluft.

Wir wollen uns gemeinsam auf den Weg machen am Freitag, den 5. Juni, nach Stuttgart. In Fahrgemeinschaften mit dem PKW. Als Kosten fallen Fahrtkosten und die Kosten einer Tageskarte in Höhe von 33 Euro an. Ein Programmheft mit Stadtplan kostet 5 Euro.

Melden Sie sich doch einfach mal im Pfarramt oder bei Pfarrerin Röhm.

Herzliche Einladung – Gemeinde unterwegs nach Oppenheim

Am 9. Juli 2015 bieten wir einen Halbtagesausflug nach Oppenheim an.

Abfahrt ist um 13 Uhr am Gasthaus „Zum Löwen“ in Eschau. Die Firma Raab-Reisen wird uns direkt nach Oppenheim bringen.

Um 14.30 Uhr haben wir eine etwa einstündige Führung durch die Katharinenkirche.

Anschließend kehren wir zu Kaffee und Kuchen im Kaffeehaus „Rheinverliebt“ ein. Die Rückfahrt ist für 17.30 Uhr geplant, sodass wir gegen 19 Uhr wieder in Eschau sein werden.

Die Kosten belaufen sich bei 40 Personen auf 14 Euro pro Person. Für Mitglieder des Diakonievereins ist der Ausflug kostenlos. Die Verpflegung ist bei den Kosten nicht enthalten. Der Ausflug findet nur bei voller Ausbuchung statt. Anmeldeabschluss im Pfarramt bis 30.6.2015

Für den Diakonieverein Eschau e.V. und Kirchengemeinde
Ihr Alexander Röhm, Pfarrer und Werner Noll



Kleidersammlung für Bethel
18. bis 22. Mai
jeweils von 10–17 Uhr

Abgabestelle:
Kita „Abenteuerland“
Ludwig-Caps-Straße 2
(Keller: Mönchberger Weg)
63863 Eschau

Herzliche Einladung zum Seniorengeburtstagscafé

Für wen?	Alle Geburtstagskinder, die zwischen dem 12. März und dem 8. Juli 70 oder älter geworden sind.
Wann?	Mittwoch, den 8. Juli um 14.30 Uhr.
Wo?	Im Saal des Kana-Hauses.
Wer lädt ein?	Die evangelische Kirchengemeinde Eschau.



Bei Kaffee und Kuchen wollen wir Ihren Geburtstag feiern. Alle Geburtstagskinder, die im genannten Zeitraum geboren sind, werden herzlich eingeladen und wir bitten um eine telefonische Anmeldung. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Das Seniorengeburtstagscafé-Team.
Anmeldung im Pfarramt (1270) oder bei Elisabeth Rippl (2137).

Unsere Gottesdienste

	Eschau <i>Epiphaniaskirche</i>	Wildensee <i>Zum Guten Hirten</i>	Mönchberg <i>Gemeindesaal</i>	Heimbuchenthal <i>Schule</i>
Kantate 03.05.2015	 9:00 Uhr Woudstra	10:30 Uhr Woudstra		
Rogate 10.05.2015	9:00 Uhr Wörl		10:30 Uhr Wörl	
Christi Himmelfahrt 14.05.2015	10:00 Uhr Gottesdienst im Kloster Himmelthal			
Freitag 15.05.2015			20:00 Uhr (kath. Kirche) ökum. Friedensgebete	
Exaudi 17.05.2015	 9:00 Uhr  Woudstra	10:30 Uhr  Woudstra		18:00 Uhr Team
Pfingsten 24.05.2015	 9:00 Uhr  Röhm			
Pfingstmontag 25.05.2015		 10:45 Uhr Röhm	 9:00 Uhr Röhm	
Trinitatis 31.05.2015	 9:00 Uhr Büttner		   Abendmahl Taufe mit KiGo	
1. Sonntag n. Trinitatis 07.06.2015	 9:00 Uhr Woudstra	10:30 Uhr Woudstra		
2. Sonntag n. Trinitatis 14.06.2015	9:00 Uhr Neu		10:30 Uhr Neu	
3. Sonntag n. Trinitatis 21.06.2015	 9:00 Uhr Röhm	10:30 Uhr Röhm		18:00 Uhr Scharsteinkapelle Team
4. Sonntag n. Trinitatis 28.06.2015	9:00 Uhr Woudstra			
5. Sonntag n. Trinitatis Petrus & Paulus 05.07.2015	 9:00 Uhr Röhm	10:30 Uhr Familiengottesdienst Röhm		
6. Sonntag n. Trinitatis Taufgedächtnis 12.07.2015	9:00 Uhr Woudstra		10:30 Uhr Woudstra	
Freitag 17.07.2015			20:00 Uhr (kath. Kirche) ökum. Friedensgebete	

Den Gemeindesaal in Mönchberg finden Sie im 1.Stock im neuen Rathaus.

Unsere Gottesdienste

	Eschau <i>Epiphaniaskirche</i>	Wildensee <i>Zum Guten Hirten</i>	Mönchberg <i>Gemeindesaal</i>	Heimbuchenthal <i>Schule</i>
7. Sonntag n. Trinitatis Gemeindefest 19.07.2015	 10:00 Uhr - Familiengottesdienst Röhm/Woudstra			
	18:00 Uhr - Andacht Röhm/Woudstra			
8. Sonntag n. Trinitatis 26.07.2015	9:00 Uhr Woudstra	10:30 Uhr Woudstra		18:00 Uhr Team
9. Sonntag n. Trinitatis 02.08.2015	9:00 Uhr Röhm	10:30 Uhr Röhm		

Himmelfahrt

Einen ganz besonderen Gottesdienst wird es dieses Jahr an Himmelfahrt geben. Gemeinsam mit der Kirchengemeinde Obernburg und Pfarrer Stefan Meyer mit Team werden wir einen Gottesdienst in der Klosterkirche im Kloster Himmelthal feiern.



Von unserer Kirchengemeinde wird das Kindergottesdienstteam den Gottesdienst mitgestalten. Wir beginnen um 10:00 Uhr, so dass die Möglichkeit besteht, sich von der Epiphaniaskirche aus gemeinsam auf den Weg zu machen. Treffpunkt ist zur fast gewohnten Zeit um 8:45 Uhr an der Kirche. Und wer mag kann im Anschluss im Kloster Himmelthal weiter feiern.

Himmelfahrtsgottesdienst am 14.05. um 10:00 Uhr in der Klosterkirche Himmelthal.

Herzliche Einladung!

Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde

Aus Datenschutzgründe
entfernt!

Dankeschön

An alle fleißige Hände in und um unsere Kirche und das Kana-Haus!

Rückblick Weltgebetstag in Bildern



Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Eschau

Anschrift: Rathausstraße 17, 63863 Eschau
Telefon: 09374 / 1270 (mit Anrufbeantworter)
Telefax: 09374 / 1202 (24 Stunden)
e-mail: pfarramt.eschau@elkb.de

PfarrerInnen: Barbara und Alexander Röhm (in Stellenteilung, Kontakt siehe oben)
Dienstfreier Tag: Freitag
Kerstin Woudstra (halbe Stelle)
Rottweg 9A, 63872 Heimbuchenthal
06092-824673 / 0151-23578639 - pfarrerin.woudstra@gmail.com

Sekretariat: Margarete Horlebein
Bürozeiten: Dienstag, Mittwoch: 09.00 Uhr – 12.00 Uhr
Donnerstag: 14.30 Uhr – 18.00 Uhr

Vertrauensmann
Kirchenvorstand: Otto Rummel, Tel.: 09374 / 8333

Bankverbindung: Sparkasse Miltenberg-Obernburg IBAN: DE97796500000430313890
Swift-BIC: BYLADEM1MIL
Raiffeisenbank Elsavatal IBAN: DE09796655400000031224
Swift-BIC: GENODEF1EAU

Einrichtungen der ev.luth. Kirchengemeinde

Kindergarten: Ludwig-Caps-Straße 2; 63863 Eschau, Tel.: 09374 / 1824
Leitung: Claudia Pfeifer

Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag: 07.30 Uhr - 17.00 Uhr
Freitag: 07.30 Uhr - 15.00 Uhr

Bücherei: im Kana-Haus im 1. Stock
Öffnungszeiten: Dienstag: 16.00 Uhr - 17.00 Uhr
Donnerstag: 17.00 Uhr - 18.00 Uhr
Freitag: 16.00 Uhr - 18.00 Uhr
und nach dem KiGo

Redaktionsschluss für den nächsten Kirchenboten ist der
1. Juli 2015 - Alle Artikel sollen bis dahin im Pfarramt sein!

Herausgeber: Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Eschau
Redaktion: Karl-Heinz Bauer, Heinrich Horlebein, Horst Neu,
Elisabeth Rippl, Barbara Röhm, Ute Obst-Freudenberger, Sjoerd Woudstra
Druck: Dauphin-Druck GmbH, Auweg 23a, 63920 Großheubach, Tel. 09371-668070
www.dauphin-druck.de



„Ein Leib – viele Glieder“ war das Thema unseres Festgottesdienstes, den wir mit unseren Familien, Verwandten und Freunden feiern durften. Nun sind wir, die Konfirmandinnen und Konfirmanden 2015, vollwertige Mitglieder unserer Kirchengemeinde.

Über die vielen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Konfirmation möchten wir uns, auch im Namen unserer Eltern, sehr herzlich bedanken.



Bieber, Maximilian	Eschau	Hein, Anna Sophie	Schippach
Firus, Julia			
Fuchs, Vivien		Heischmann, Linn	Mönchberg
Gebert, Lena			
Goll, Anna-Lena		Becker, Marie	Wildensee
Günther, Laura		Völker Chiara	
Rachor, Dennis			
Stenger, Luisa		Schreiber, Jennifer	Röllbach
Völker, Moritz		Schüle, Alexandra	
Weis, Joscha			
		Wiesener, Silvana	Damm bach
Martin, Annika	Wildenstein		

Einen besonderen Dank für die schöne und intensive Vorbereitungszeit und den festlichen Gottesdienst, möchten wir den Pfarrern Frau Röhmer und Frau Woudstra und den Teamern aussprechen.

Danke auch an Herrn Rummel vom Kirchenvorstand für seine tolle Rede über den Sicherungshaken als Sinnbild für unsere Konfirmation.